

## AWO Kindertageseinrichtung



Ein Schwerpunkt  
unserer  
Bildungsarbeit:  
**Tiergestützte  
Pädagogik**

In unserer Kita gehören Lilly (rechts) und - seit dem 1.8.17 - auch Stina, unsere beiden Kitahunde, als feste Teammitglieder zum Alltag. Lilly ist ein weißer Maltipoo und hat alle vorausgesetzten Impfungen und Ausbildungen.

Stina, (wahrscheinlich) ein junger Golden-Retriever-Pudel-Mischling, aus der Tierrettung Griechenland, ca. 35 cm groß, besucht noch fleißig die Hundeschule und wird ebenfalls unser Team unterstützen und alle nötigen Ausbildungen absolvieren.

**„Wenn ein Hund dabei ist, werden die Menschen gleich menschlicher.“  
(Hubert Ries, dt. Musiker)**

Die Vorteile der tiergestützten Pädagogik unterteilen wir in folgende Bereiche:

### **Kontaktaufnahme:**

Einige Kinder können nur schwer Kontakt zu ihrer Person zulassen. Über den Hund läuft diese Kontaktaufnahme ohne Hemmschwelle, ungezwungen, ohne Erwartungshaltung, und eine Vertrauensbasis ist so schnell geschaffen.

### **Unterstützung der Psychomotorik:**

In diesem Bereich kann Lilly vielseitige Unterstützung bieten. Kinder vergessen zum Beispiel schnell ihre Unsicherheit vor schrägen Flächen, Balancierbalken, Krabbeltunnel o. ä., wenn sie zum Hund möchten.

Der Hund bildet in solchen Bewegungsrunden einen Ruhepol, der den Kindern hilft, sich auf ihre Aufgabe zu konzentrieren.

### **Abbau von Ängsten:**

Oft erlebt man große und kleine Menschen, die panisch auf den Kontakt mit Hunden reagieren. Schlechte Erfahrungen und viele Vorurteile und Missverständnisse sind Auslöser dafür. Im Zusammenleben von Mensch und Hund lernen beide Seiten, die Sprache des anderen zu verstehen und die passende Umgangsweise miteinander.

*„Der Hund ist das einzige Wesen, das Dich mehr liebt als sich selbst.“*

(Josh Billings, am. Schriftsteller)

### **Kraftdosierung:**

Kinder müssen während ihrer Entwicklung noch lernen, ihre Kraft richtig einzuschätzen und zu dosieren. Geschieht dies nicht, kommt es häufig zu grenzüberschreitendem Verhalten. Respekt vor anderen Lebewesen zu üben und die Grenzen des anderen anzuerkennen ist eine Grundlage zur Toleranz.

*„Alles Wissen, die Gesamtheit aller Fragen und Antworten sind im Hund enthalten.“*

(Franz Kafka, dt.-sprachiger Schriftsteller)

### **Ruhepunkt finden:**

Einige Kinder sind ständig auf der Suche nach neuen Reizen, um immer wieder zu sich selbst zu finden. Sie können sich nur sehr kurz auf etwas einlassen und sind geprägt von innerer Unruhe.

Lilly bietet mit ihren „tierischen“ Verhaltensweisen eine optimale Voraussetzung, als Ruhepunkt erlebt zu werden. Das Kind kann den Hund streicheln, seine Nähe spüren, den Herzschlag fühlen, der Atmung lauschen und nichts ist beruhigender als ein schlafender Hund.

*„Ein kleiner Hund – ein Herzschlag zu meinen Füßen.“*

(Edith Wharton, amerikan. Autorin)

### **Motivation bei Antriebsschwäche:**

Wir erleben Kinder, die sich oft passiv verhalten, sich eher ungern bewegen. Hier ist ein Hund eine tolle Motivation. Das Kind wird aufmerksamer, baut mehr Körperspannung auf. Das Spiel mit dem Hund weckt die Aktivität des Kindes und ein Waldspaziergang mit Hund macht gleich doppelt so viel Freude.

*„Gib´ dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“*

(Hildegard von Bingen, dt. Ordensfrau und Universalgelehrte im Mittelalter)

### **Sprachanregung:**

Ein Hund ist ein ideales Medium zur Übermittlung der Sprache. Das Kind kann ihm alles erzählen, ob es verständlich ist oder nicht. Lilly behält alle Geheimnisse für sich und unterbricht das Kind nie. Außerdem ist das Kind aufgefordert, Sprache einzusetzen, um dem Hund entsprechende Kommandos zu vermitteln.

*„Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.“*

(Louis Armstrong, am. Jazzmusiker)

## **Entspannung:**

Der Hund wird in Entspannungsphasen miteinbezogen. Lilly fordert regelmäßige Ruhephasen ein, baut niemals Stress auf. Den Rhythmus eines Hundes nehmen Kinder schnell und gerne an und er motiviert auch einzelne Kinder zur Entspannung.

*„Im tiefen Kummer fließen einem von der stillen Kameradschaft eines Hundes Kräfte zu, die einem keine andere Quelle spendet.“*

(Doris Day, amerikan. Schauspielerin)

## **Körperwahrnehmung:**

Das Streicheln eines Hundekörpers führt zu unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen: das weiche Fell, die feuchte Nase, der warme Bauch und vieles mehr. Einen Hund kann man leichter an sich heranlassen als einen Menschen. Lilly ist kuschelig, weich und hat in ihrer Art keinerlei Forderungen an das Kind.

Das Kind bestimmt selbst, wie nah es den Hund an sich heranlässt, wie viel Nähe es zulassen kann. Lilly hat alle Zeit der Welt und fordert nichts.

Als Kinderkumpel  
einfach unersetzbar...

